

# Seit 1988 Bio als Inhalt

Während andere Geschäfte darben oder schliessen, behauptet sich der von einer Genossenschaft getragene Bioladen Ulme in Glarus. «Man muss das Ohr immer am Kunden haben», sagt Geschäftsführerin Marion Kumschlies dazu.



Marion Kumschlies mit Meike Walther und Patricia Krayer (von rechts). Zum Team gehört auch Madlaina Zimmermann, die im Mutterschaftsurlaub weilt. Bilder Madeleine Kuhn-Baer

## ■ Von Madeleine Kuhn-Baer

«Auch wir haben gekämpft und dachten, wir müssten schliessen. 2014 konnten wir aber 31 neue Genossenschafter gewinnen und damit unser Fundament stärken», erzählt Marion Kumschlies. Sie leitet den Bioladen Ulme seit Juni 2012 und ist den Genossenschaftern und Kunden sehr dankbar: «Sie sind einfach Klasse.»

### Zuerst in Schwanden

Die Initiative für den Bioladen geht auf Brigitte Luchsinger und ihren Mann zurück. Sie sind 1985 ins Glarnerland gezogen und vermissten die Möglichkeit, gesunde Nahrungsmittel und umweltfreundliche Putzmittel zu kaufen. Mit der Zeit lernten sie Menschen kennen, welchen die gesunde Ernährung ebenfalls ein wichtiges Anliegen war. Zusammen wurde die Idee der Eröffnung eines Bioladens geboren, so heisst es auf der Website. Als Trägerschaft und zur Bildung des erforderlichen Startkapitals wurde eine Genossenschaft gegründet. Jeder und jede kann der Genossenschaft mit einem einmaligen Beitrag beitreten: «Je mehr wir gewinnen, desto stabiler sind wir», so die Geschäftsführerin.

Am 18. Juni 1988 wurde der Laden in Schwanden neben einer Ulme eröffnet – deshalb der Name. 1994 zog man nach Glarus, um eine breitere Kundschaft zu erreichen. Zunächst an die Bärengasse, 1996 in den «Bogen» an der Hauptstrasse und 2004 an den heutigen Standort am Cityplatz.

### «Mit Kopf und Herz»

Hier findet man auf zwei Stockwerken ein vielfältiges Sortiment an Frischprodukten, Nahrungsmitteln, Bioweinen und -bieren, Naturkosmetik sowie umweltschonenden Reinigungsmitteln und sanften Hygieneartikeln. «Was hast du heute? Was gibt es Neues?», werden Marion Kumschlies und ihr Team oft gefragt.

Es sei keine leichte Aufgabe, einen solchen Laden zu führen: «Man muss mit Kopf und Herz dabei sein, ein gutes und verlässliches Team haben und mit Freude und Leidenschaft arbeiten.» Der Laden stelle sich voll

auf die Bedürfnisse der Kundschaft ein: «Egal, ob unser Kunde vegetarische, vegane oder klassische Produkte möchte. Egal, ob er laktosefreie, glutenfreie oder eifreie Produkte will – wir haben sie. Hinzu kommt, dass wir saisonal auch regionale Bioprodukte wie Obst, Gemüse, Eier, Käse, Butter oder Fleisch anbieten.»

### Vegan vermehrt gefragt

Ist Bio also das Erfolgsrezept? «Jein», meint die in der DDR aufgewachsene Handelsfachwirtin. Bio sei seit Langem im Trend und bringe schon einige neue Kunden. Aber das Ernährungsbewusstsein sei durch mündliches Weitersagen und Medienberichterstattungen gestiegen. Immer mehr Leute bekämen auch Allergien. «Vegetarisch und vegan ist vermehrt gefragt. Wobei vegan nicht immer bio ist.»

Was heisst denn «bio und fair», wie auf der Website ([www.bioladenulme.ch](http://www.bioladenulme.ch)) geworben wird? «Für mich bedeutet es, dass die Produkte naturbelassen produziert und verarbeitet werden. Ohne Chemie, ohne Tierversuche oder Zusatzstoffe, die in Lebensmittel nicht reingehören. Unsere Umwelt muss geschützt werden, damit wir sie wieder natürlich nutzen können. Fair bedeutet zum einen, fair mit der Natur umzugehen. Zum andern bedeutet fair, dass die Bauern, Helfer und Produzenten ihren Anteil vom Verkauf bekommen, also einen fairen Lohn.»

Die engagierte Geschäftsführerin hat für die Zukunft noch viele Visionen und konkrete Vorstellungen.

«Das Wichtigste ist mir, dass die Kommunikation zwischen Kunde und Team funktioniert und das Vertrauen zueinander immer da ist. So wie es jetzt ist.»



Seit 2004 ist der Bioladen am Cityplatz domiziliert.